Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band (Jahr):	31 (1984)
Heft 7-8	

02.06.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

dass auch Dienstverweigerer einem Engagement in dieser Organisation zustimmen könnten.»



Gabriele Spycher

berufstätig

«Ich kam ganz spontan zum Zivilschutz, das heisst, eine Kollegin hat mir davon erzählt, und da habe ich mich sogleich angemeldet. Ich glaube, wenn die Frauen wüssten, wie leicht es ist, in diese Organisation zu kommen, würden noch viele mitmachen. Ich unterstütze ein Obligatorium für Frauen, sofern sie wählen können, in welcher Sparte sie sich engagieren wollen. Ich kann die Frauenrechtlerinnen nicht verstehen: dauernd sprechen sie von Gleichberechtigung - von gleichen Pflichten wollen sie aber nichts wissen. Diese Tatsache werte ich als Misserfolg der Frauenrechtlerinnen. Ich glaube, dass noch mehr Leute so denken; jedenfalls sind meine Eltern stolz, dass ich Zivilschutzdienst leiste, und meine Freunde finden es auch gut. Mein Engagement im Mehrzweckdienst stellt mich richtig auf. Hier kann ich nageln, Radioverbindungen herstellen, Feuer löschen. Dies bringt Abwechslung in meinen Alltag. Ich wollte auf keinen Fall in den Sanitätsdienst, denn als Apothekenhelferin habe ich genug mit solchen Sachen zu tun. Jetzt kann ich dann auch zu Hause einen Nagel fachgerecht einschlagen. Auch die vielen neuen Leute, die man hier trifft, sind eine persönliche Bereicherung.

Kurz und gut: Mir gefällt es ausgezeichnet im Zivilschutz. Das einzige, was mich stört, ist das Arbeitskleid. Das dürfte wirklich etwas popiger und attraktiver sein.»



Rita Pulfer berufstätig

«Mein Mann ist als Instruktor in der PTT-Betriebsschutzorganisation tätig. Er erzählte mir oft von seiner Arbeit, und das machte mich «gluschtig». So habe ich mich eben auch beim Zivilschutz gemeldet. Ich habe mich in den Mehrzweckdienst einteilen lassen, weil man hier meines Erachtens am meisten profitieren kann. Es ist ein sehr vielseitiger Dienst. Ich möchte eigentlich weitermachen und Schutzraumchefin werden. Je mehr Dienst ich leiste, desto besser bin ich informiert. Bis jetzt hat mir der Einführungskurs sehr gut gefallen. Das einzige, das ich nun wirklich nicht nötig fand, ist das (Ausnageln); das finde ich einen Blödsinn – und gelernt habe ich dabei nichts.

Ich finde es schade, dass sich nicht mehr Frauen für den Zivilschutzdienst begeistern können. Vielleicht sollte man gezielter informieren und orientieren. Ich glaube, dass in Frauengruppen viel zu wenig über Gesamtverteidigungsbelange gesprochen wird. Jedenfalls bejahe ich ein Obligatorium für Frauen. Zwar ist es möglich, dass Mütter von Kleinkindern Probleme haben - aber wenn man will, kann man auch da eine Lösung finden; denn wenn wir schon immer von gleichen Rechten sprechen, müssen wir auch bereit sein, die gleichen Pflichten wie die Männer zu übernehmen.»



Katja Jung ein erwachsener Sohn, berufstätig

«Die Zielsetzungen des Zivilschutzes sind mir bekannt. Es ist eine Organisation zum Schutz der Zivilbevölkerung im Katastrophen- oder Kriegsfall.

Ein Engagement in einer Organisation der Gesamtverteidigung käme für mich nicht in Frage. In Katastrophenfällen wäre ich bei Hilfeleistungen mit Herz und Hand voll dabei. Krieg ist für mich aber kein Naturereignis – er wird von Menschen gemacht. Darum setze ich heute meine ganze Kraft für

ACO, c'est exactement ce qu'il vous faut pour des lits de protection civile.

ils sont adaptés à leur fonction: les nouveaux lits COMODO superposables correspondent à toutes les exigences de la protection civile.

leur matériel est adéquat: construction en tubes d'acier rigides munis d'un système de fixation par fiches permettant une utilisation variée. Garniture de lit individuelle interchangeable.

ils sont conformes aux prescriptions de <u>l'OFPC:</u> à l'épreuve des chocs de 1atm. et subventionnés par l'OFPC. ils sont intéressants pour les budgets: avec toute la gamme des services, y compris l'ensemble des conseils à la clientèle.

ACO équipe avantageusement les abris de PC.



Mobilier de protection civile ACO Allenspach & Co AG Untere Dünnernstrasse 33 4612 Wangen bei Olten Tél. 062 32 58 85

Volant détachable INFO-PC

Veuillez m'(nous) adresser s.v.p. des informations sur les lits de protection civile ACO superposables. Merci.

Nom

Téléphone:

Adresse:

Commune